

die Erfahrungen der Besten in breitem Umfang anzuwenden.

Um eine gute Qualität der Kampfprogramme der Grundorganisationen für 1987 zu garantieren, setzt die Kreisleitung auf der Grundlage ihrer Erfahrungen die Arbeit mit Führungsbeispielen fort und gibt den Grundorganisationen Hilfe und Unterstützung an Ort und Stelle. In den Grundorganisationen VEB Elektromotorenwerk Grünhain, VEB Ingenieur-, Tief- und Grünanlagenbau Schwarzenberg, LPG (T) „Ernst Schneller“ Langenberg und HO-Kreisbetrieb Schwarzenberg werden Führungsbeispiele zur Erarbeitung der Kampfprogramme geschaffen. Die hierbei gesammelten Erfahrungen vermittelt das „Kabinett der besten Erfahrungen der Parteiarbeit“ allen Parteisekretären in Industrie, Bauwesen, Landwirtschaft und Handel.

Die neuen Anforderungen, die sich aus den Beschlüssen des XI. Parteitages und des ZK ergeben, werden regelmäßig mit den Parteisekretären, APO-Sekretären und Gruppenorganisatoren beraten. Dabei vermitteln wir vor allem die besten Erfahrungen der ideologischen Arbeit von Grundorganisationen, der Gestaltung eines niveaureichen innerparteilichen Lebens/der politischen Führung ökonomischer Prozesse. Diese Erfahrungen fließen in die Kampfprogramme für 1987 ein.

Genutzt werden dafür die Diskussionen und Vorschläge, Hinweise und Kritiken aus der Plandiskussion 1987, die Erfahrungen und Ergebnisse der Höchstleistungsschichten anlässlich des Weltfriedestages, der gewerkschaftlichen Massenkontrolle im September, die Tage der ökonomischen Propaganda sowie die Intensivierungskonferenzen. Um die Kampfprogramme auf die zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie zu konzentrieren, hat sich bewährt, die mit dem Leistungszuwachs verbundenen ideologischen, ökonomischen und organisationspolitischen Aufgaben auch gemeinsam mit den Parteileitungen, staatlichen Leitern, Meistern und Brigadiern, den Genossen der BGL und der FDJ sowie mit Bestarbeitern und Neuerern zu diskutieren.

Mehr denn je werden so in die Erarbeitung der Kampfprogramme viele Genossen einbezogen, ihre Vorschläge und Hinweise, ihre Gedanken in die neuen Dokumente aufgenommen. Dazu erhalten die ehrenamtlichen Kommissionen der Parteileitungen, staatliche Leiter und weitere Genossen Aufträge zur Erarbeitung von Analysen, so zur Leistungsentwicklung, zur wissenschaftlich-technischen Arbeit, zur Stärkung der Kampfkraft.

Frage: Die konsequente Verwirklichung der diesjährigen Kampfprogramme, aller Vorhaben und Verpflichtungen, ist zugleich die beste Vorbereitung auf das kommende Jahr, auf das neue Kampfprogramm. Wie steht es damit?

Antwort: Bleiben wir bei der BPO des Elektromotorenwerkes. Alle ihre Aufgaben aus dem nach dem

XI. Parteitag präzisierten Kampfprogramm hat sie anteilmäßig per 31. August 1986 erfüllt. Wort halten ist Ehrensache der Kommunisten.

Für die Durchsetzung ihres Automatisierungsvorhabens haben die Genossen im Kampfprogramm Etappen festgelegt. Alle Maßnahmen unterliegen der Kontrolle der Parteileitung. Es arbeitet ein Aufbaustab. Die Leitung der BPO hat zur Gewährleistung und Sicherung der führenden Rolle der Partei einen Parteistab gebildet. Zu seinen Mitgliedern gehört auch der Wirtschaftssekretär der Kreisleitung. Regelmäßig erstattet die Grundorganisation Bericht vor dem Sekretariat. So ist jederzeit wirksame Hilfe und Unterstützung gewährleistet.

Das ist aber nur eine Seite des Kampfprogramms.

Aktivität mit Blick auf die Zukunft

Darüber hinaus wurden Aufgaben angepackt, die heute notwendig sind, um künftige Effektivität zu garantieren. So steht vor der Parteiorganisation im technischen Bereich die Aufgabe, bereits heute für Vorschläge zu sorgen, wie die jetzigen Erzeugnisse durch neue abgelöst werden, die mit der hochproduktiven Technik bei geringerem Aufwand, insbesondere in weniger Arbeitszeit, zu produzieren sind. Letztlich sollen mit dem Vorhaben neue Motoren für die Konsumgüterindustrie oder andere Bedarfsträger bereitgestellt werden.

Die Parteileitung hat darum im Blick, wie für die neuen Ausrüstungen Werkstätige entsprechend qualifiziert und die Jugendbrigaden systematisch an die neue Technik herangeführt werden. Zur Sorge um den Nachwuchs gehört auch die enge Beziehung zur Partnerschule, um gemeinsam mit den Lehrern Schüler der oberen Klassen in die MMM-Bewegung einzubeziehen, ihr Interesse für technische Berufe zu wecken.

Frage: Womit werden sich in diesem Zusammenhang die Genossen in den nächsten Wochen befassen?

Antwort: Um die Aufgaben aus dem neuen Kampfprogramm zur Sache aller Partei- und Arbeitskollektive zu machen, wird der Entwurf des Führungsdokumentes in der Grundorganisation des VEB Elektromotorenwerk in den APO, Parteigruppen und Arbeitskollektiven diskutiert. Vorschläge und Hinweise der Genossen und Werkstätigen werden eingearbeitet. Nach der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung werden wir darauf drängen, daß die APO und Parteigruppen ihre Aufgaben aus dem Kampfprogramm ableiten und jeder Genosse auch für 1987 seinen abrechenbaren Parteauftrag zu den beschlossenen Aufgaben erhält. Zugleich achten wir darauf, daß durch die Gewerkschaften die Ziele der Partei Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs in allen Kollektiven werden.

Das Interview führte Genosse Hein Müller.